

UN räumen ein: Paris-Abkommen war ein Schwindel

geschrieben von Chris Frey | 20. November 2017

H. Sterling Burnett

Am 18. Dezember 2015, unmittelbar nach Ende der Pariser Klimaverhandlungen, habe ich über die klaffenden Lücken in dem Abkommen geschrieben, von denen nicht die kleinste folgende war: Selbst wenn alle Parteien den im Abkommen eingegangenen Versprechungen folgen würden, würde die Temperatur der Erde nach den meisten unvoreingenommenen Analysen immer noch über 2°C zunehmen. Inzwischen verschließen sich nicht einmal mehr die UN dieser Tatsache.

Ein Artikel in der New York Times beweist endgültig, dass die Klimawandel-„Krise“ zu 100% Politik ist

geschrieben von Chris Frey | 20. November 2017

Gast-Satire von David Middleton

Die US-Delegation, welche in Bonn Kernkraft und saubere Kohle-Technologien befürwortet hat, ist von einer „Bande langhaariger Hippie-Linken (wie auf dem Bild oben versinnbildlicht) niedergebrüllt worden (Video) – nur weil sie nicht *zugeben* wollten, dass „der Klimawandel eine Krise ist“.

Autonomes Fahren – Ein Schlaglicht auf den Stand der Dinge

geschrieben von Chris Frey | 20. November 2017

Fred F. Mueller

Warum die Software immer Recht hat

Nur zwei Stunden war ein fahrerloses, autonom fahrendes Shuttle im Stadtverkehr von Las Vegas unterwegs, da gab es bereits einen Unfall. Zum Glück gab es nur leichten Blechschaden, Menschen kamen nicht zu

Schaden. Dass es schon so schnell nach Beginn der Erprobung zum Crash kam, schlug in der Presse natürlich hohe Wellen. Schnell wurde daher betont, das Shuttle sei selbstverständlich nicht schuld gewesen, sondern ein unaufmerksamer Lieferfahrer, der beim Zurücksetzen nicht aufgepasst und das Shuttle „gerammt“ habe. Die hinzugezogene Polizei verwarnte denn auch den menschlichen Sünder. So jedenfalls der Tenor bei SpiegelOnline [SPON].

Konsens-Klimatologie kurz gefasst: Verrat der Integrität

geschrieben von Chris Frey | 20. November 2017

Pat Frank

Das heutige Angebot ist eine moralische Geschichte über den Zusammenprall von Ehrlichkeit und Selbstinteresse, von Integrität und Einkommen und von Arroganz und Ignoranz. Ich beschreibe das Folgende nur für die eigene persönliche Begutachtung, weil es eine perfekte Miniatur des Kanals der Konsens-Klimatologie ist. Und auch, weil es korrupte Praktiken im Verborgenen zeigt. Mit Hilfe von Anthony Watts wollen wir etwas Licht darauf werfen.

Die Kür Macrons zum neuen Klima- präsidenten kann Deutschland zusätzlich (mindestens) 22,5 Milliarden EURO pro Jahr kosten

geschrieben von Chris Frey | 20. November 2017

Quelle des Bildes oben

Helmut Kuntz

Etwas Einfaches, wie die Regierung von Fidschi auf der Klimakonferenz nach Belegen zu fragen, warum ihre Atolle untergehen sollen, wenn der Meeresspiegel dort in Wirklichkeit eher gesunken ist [1] [5], bringen 25.000 Teilnehmer nicht zuwege. Das „Erwählen“ eines Klimapräsidenten vorwiegend auf Kosten (aber nicht nur) des deutschen Untertanen gelingt dagegen im Handumdrehen.